



Rassetauben Schweiz Kantonalpräsidenten- und Obmänner Tagung
Samstag, 14. Febr. 2015, 14.15 Uhr
Hotel-Restaurant Sonne, Hauptstrasse 57, 6260 Reiden / Lu

Protokoll

1. Protokoll der POK 2014 in Winterthur

Das Protokoll wurde sowohl in der Tierwelt als auch im Internet veröffentlicht.

Es wird einstimmig von der Versammlung genehmigt und der Tagessekretärin Monica Henry verdankt.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Roman Jud und Fritz Eggimann gewählt.

3. Rückblick auf die 93. Schweiz. Taubenausstellung 2014 in Ruswil

Zum ersten Mal wurde die Ausstellung um einen Tag verkürzt. Diese Tatsache bedeutet für den Organisator sicher einen Mehraufwand an Arbeit.

Der OV Ruswil, unter der Leitung von OK-Präsident Hansruedi Kunz, hat diese Herausforderung mit Bravour gemeistert. Der Präsident verdankt die gelungene Ausstellung.

Hansruedi Kunz informiert, dass die Ausstellung ein Erfolg war, die Abrechnung erstellt ist und der OV sogar an die Organisation einer zukünftigen Nationale denkt.

Es stellt sich die Frage, ob in Zukunft alle Nationalen Taubenausstellungen um einen Tag verkürzt werden sollen, womit dem Verband und den Organisatoren Kosten entfallen.

Die fakultative Abstimmung über diesen Vorschlag ergibt ein Stimmenmehr für die Reduktion um einen Tag. Es wird in der Folge zu Händen der diesjährigen DV in Zofingen ein entsprechender Antrag gestellt, damit die Nationale von Donnerstag bis Sonntag stattfindet.

4. Rückblick auf die 49. Schweiz. Jungtaubenausstellung 2015 in Richenthal

Die Jungtaubenausstellung hat bei Godi Bucher in Richenthal ein neues Ausstellungslokal gefunden. E. Bär dankt der Familie Bucher für die perfekte Organisation, mit der schönen Dekoration. Godi Bucher informiert kurz über den Ablauf der Ausstellung und die Neuerung in Form eines « Spaghetti Plausch », der grossen Anklang gefunden hat. Er kann zukünftigen Organisatoren, die Organisation einer solchen Ausstellung nur weiter empfehlen.

5. 94. Schweiz. Taubenausstellung 19./20. Dezember 2015

Die 94. Nationale Taubenausstellung findet in Neuenkirch unter der Leitung von OK Präsident Hans Brunner statt.

H. Brunner stellt die Ausstellung mittels PowerPoint Präsentation vor.

Einlieferungstag Mittwoch, Zeitpunkt noch nicht bekannt

Donnerstag, Richttag

Freitag Richterkurs

Samstag, Ausstellung, abends Bankett mit Unterhaltung

6. Schweizerische Taubenausstellungen 2016 / 2018 und weitere:

E. Bär bitte potentielle Organisatoren von Nationalen mit ihm oder C. Übersax Kontakt aufzunehmen.

C. Übersax kündigt folgende Eckdaten an:

Nationale 2016 am 10./11. Dezember im Forum von Sumiswald. Die Einzelheiten werden an der nächsten POK bekannt gegeben.

Nationale 2017 findet am 6./7. Januar 2018 zusammen mit der Gesamtausstellung von KTCH statt.

Nationale 2018: es werden noch Interessenten gesucht, die Ausstellung ist im Dezember angesetzt.

Jungtaubenausstellung 2016: 9./10. Januar in Scheuren, mit C. Knuchel als OK-Präsidenten Die Clubschau der italienischen Mävchen und die Berner Kantonale werden eingegliedert.

7. Schweiz. Delegiertenversammlung 13. / 14. Juni in Zofingen:

Die Delegiertenversammlung findet dieses Jahr am 13/14 Juni mit den üblichen Traktanden in Zofingen statt. Ausserdem sind dieses Jahr Wahlen angesagt. Die Vorstandsmitglieder von Rasetauben Schweiz stellen sich alle einer Wiederwahl. Der Präsident verdankt deren Engagement.

Bei Kleintiere Schweiz wird ebenfalls eine Gesamterneuerungswahl stattfinden. Ein neuer Präsident wird gesucht und der einzige Kandidat ist Markus Vogel.

Der Vizepräsident und der Kassier sind ebenfalls zurückgetreten und die Ämter müssen neu besetzt werden. Regula Wermuth und Jürg Schmid stellen sich für weitere 4 Amtsjahre bei Kleintiere Schweiz zur Verfügung.

8. Anliegen der Kantonalverbände und Klubs

Kein Vertreter der Kantonalverbände oder Klubs wünscht das Wort zu ergreifen.

10. Anliegen der Rasetauben Schweiz Vorstandsmitglieder und Funktionäre:

Rasetauben Schweiz hat von Kari Stauber die Negative seiner Taubenfotos (4000 bis 5000 einzeln verpackte Negative von Tieren auf Ausstellungen in ganz Europa). Um diese Bilder einer breiten Öffentlichkeit via WEB zugänglich zu machen ist deren Digitalisierung nötig. Dieses Verfahren ist sehr kostspielig und der Kostenvoranschlag eines professionellen Anbieters belief sich auf 23'000.-.

E. Bär präsentiert sein Klassifizierungsprojekt dieser Bildersammlung (zu 8'000.-)

Die durchgeführte Konsultativabstimmung wird mit Mehrheit angenommen und der Betrag von 8'000.- ins Budget 2015 aufgenommen und anschliessend der DV zur Abstimmung vorgelegt.

Robert Boéchat informiert über die Jungzüchterzeremonie in Ruswil an der etwa 30 Jungzüchter mit ihren Eltern teilgenommen haben. Er richtet seinen speziellen Dank an Hansruedi Kunz und Godi Bucher.

Der Sonderpreis von 30.- wird auf Grund eines Vorstandsentscheides beibehalten.

Einige Jungzüchter aus der Innerschweiz stellten aus. Sie waren durch Ortsvereine dazu motiviert worden. Dies ist ein Beweis dafür, dass erfolgreiche Jungzüchterförderung an der Basis stattfindet, dass die Dachverbände nur Denkanstösse liefern können.

Die Europaausstellung findet dieses Jahr am 13.-15. November im Parc d'Exposition in Metz statt. Die Veterinär-Vorschriften verlangen Paramixose Impfung für alle ausgestellten Tiere.

J.-P. Nell spricht im Namen des Schweizerischen Brieftaubenverbandes und informiert, dass in Ruswil zum ersten Mal eine Leistungsklasse durchgeführt worden ist.

Ausserdem gibt er Details zum Swiss Sandderby und zur in Budapest durchgeführten Olympiade, wo gute Resultate erzielt worden sind.

11. Verschiedenes u. Umfrage

Die Arbeitsgruppe Zertifizierung hat einen Fragebogen ausgearbeitet. Leider ist er ausschliesslich in deutscher Sprache erhältlich.

E. Bär legt ihn an der POK auf mit der Bitte, dass möglichst viele Züchter dieses Formular ausfüllen und an Kleintiere Schweiz weitergeben mögen.

Der anschliessend ausgewertete Bogen dient als Entscheidungsgrundlage für die Zertifizierung.

Kurt Lirgg überbringt die Besten Grüsse und guten Wünsche für 2015 von KTCH.

Er spricht über 4 Themen:

Personelle Veränderungen: Gesamterneuerungswahl wie von Erwin Bär erwähnt.

Heinz Wyss geht im Juni 2015 in Pension. Die Geschäftsstelle ist von ihm so aufgebaut worden, dass die Dachverbände von seiner Kompetenz profitieren konnten. Er stellt die Nachfolgerin Iris Fankhauser und ihre Kompetenzen kurz vor. Er bittet um Rücksicht mit den Betroffenen, denn personelle Veränderungen waren unvermeidbar und erschweren deren Einarbeitung.

Tierschutz: Der Handel mit Tieren während der Ausstellungen ist meldepflichtig, (Tierbörse kann nach Artikel 13 des Tierschutzgesetzes organisiert werden unter Verantwortung einer Person mit Sachkundausweis und nach Bewilligung).

Keine Tierverkaufsbewilligung, bedeutet, keine Aufschriften auf Bewertungskarten, kein Verkauf an der Ausstellung.

Zeitschrift Tierwelt: Die Rahmenbedingungen ändern rasch, die Konkurrenz ist hart. Die Gratis-Inserate und das WEB haben dazu geführt, dass rund 500'000 weniger Einnahmen zu verzeichnen sind. Die Tierwelt ist kein Selbstläufer mehr, deshalb werden kommerzielle Inserate aufgenommen. Nur eine Weiterentwicklung des Lesermarktes kann zu Mehreinnahmen führen. Deshalb fand ein redaktioneller Ausbau statt. Die TW ist keine Fachzeitschrift sondern Familien-ZS.

K. Lirgg unterstreicht, dass 1/3 der Mitglieder nicht Abonnent der TW sind und nicht beachten, dass ohne TW keiner der 4 Verbände bestehen könnte.

Der neue Namen der Verbandsnachrichten lautet «Der Kleintierzüchter».

Passivmitglieder können ab sofort bei Kleintierschweiz registriert werden. Für sie ist das TW-Abonnement gratis, es ist folglich wünschenswert, dass die Vereine ihre Passivmitglieder ebenfalls melden.

Zum Abschluss dankt K. Lirgg für die geleistete Arbeit und wünscht allen alles Gute für die Zukunft.

E. Bär spricht zum Thema Tierschutz: Der Bundesrates hat auf den 01.01.2015 das neue Tierschutzgesetz in Kraft gesetzt. Die Einteilung unserer Arten und Rassen in Belastungskategorien dürfte nicht einfach sein. Welches Mitglied ist bereit, auf seine Kosten einen Tierarzt, Genetiker oder Ethnologen zu engagieren, um eine Belastungsbeurteilung bei seinen Tieren vorzunehmen? Und welcher Tierarzt, Genetiker oder Ethnologe wird bereit sein, Tiere für die Zucht frei zu geben, wenn er Gefahr läuft, bei einer Anzeige gegen den Züchter selber vor Gericht erscheinen zu müssen?

Inzwischen sind auch Erläuterungen zur Verordnung auf dem Web aufgeschaltet. Darin sind beispielsweise die Positur Kanarien, die Englisch Widder und die Orientalischen Mövchen explizit erwähnt.

Das BLV hat sich das Problem der Umsetzung auch recht leicht gemacht. Ein „fehlbarer Züchter“ muss angezeigt werden, womit die Kantone wieder gefordert sind – und die haben daran gar keine Freude. Wir müssen nun entscheiden, wie wir die Forderungen der Verordnung umsetzen können. Die Verordnung ist eine beschlossene Sache an der nichts mehr geändert werden kann. Es gehe nun darum, wie wir diese umsetzen und unsere Mitglieder orientieren können. Kleintiere Schweiz bzw. die Fachverbände sollten als Zuchtorganisationen auftreten. Diese erstellen auch den Standard. Rassetauben Schweiz wird mit Claude Schneider als Tierarzt und zusammen mit der Fachtechnischen Kommission den Standard in Kategorien einteilen und anschliessend werden wir die Züchter orientieren wo wir mit unseren Tauben stehen.

Fragen aus der Versammlung :

Richard Marquis : Ist der Meinung das die Verkaufsregelungen zu restriktiv sind.W. Sahli: Die Verbandsnachrichten seien zu wenig verbreitet, sie sollten systematisch in Tierwelt integriert werden.

Kurt Lirgg macht ihn darauf aufmerksam, dass die TW 70'000 Leser hat und nur 8'000 davon sind Mitglieder. Die Druckkosten wären dann 62'000.- höher.

Die Verbandsnachrichten sind beim Kioskverkauf nie beigelegt, sie können jedoch für 20.-/Jahr abonniert werden.

Schelbert Bruno: Wieso erhalten die Wittwen die Verbandsnachrichten vom Todestag ihres Gatten an nicht mehr. Man müsste das Abonnement bis Ende Jahr vortsetzen und anschliessend darauf hinweisen, dass eine Weiterführung mit Kostenpflichtig sein wird.K. Lirgg wird bei der Geschäftsstelle einschreiten.

Der Präsident dankt allen recht herzlich für das Erscheinen und wünscht viel Erfolg, gute Gesundheit und gute Heimfahrt.

Schluss der Versammlung 16.00 Uhr

Der Präsident

Der Sekretär

Erwin Bär

Christian Knuchel